



BUND-Falter



MITTEILUNGEN DER KREISGRUPPE DORTMUND www.bund-dortmund.de

1 | 2015



Liebe Leserinnen
und Leser,

Gründe für die private Energiewende – sprich Wechsel zu einem Ökostromanbieter – gab es bisher genug. Die meisten Energieversorger beziehen ihren Strom noch aus Atom- und Kohlekraftwerken. Die Stadt Dortmund hatte die Chance, sich von einem dieser Konzerne (RWE) zu lösen und die Energieversorgung komplett in eigene Hände zu legen.

Wir hatten zusammen mit dem Bündnis DEW kommunal lange dafür geworben. Vergeblich. Mit den Stimmen von SPD, CDU und FDP hat der Rat der Stadt kürzlich beschlossen, dass RWE mit einem Anteil von 40 Prozent an der DEW einen maßgeblichen Einfluss auf die hiesige Energie- und Wasserversorgung behält. Diesmal sogar unbefristet, aufkündbar frühestens nach 25 Jahren. Auf das von ihm eingeschossene Kapital erhält der Konzern künftig eine garantierte Mindestverzinsung von 22,2 Prozent.

Ein weiterer Grund also für umweltbewusste Verbraucher, zu einem der vier Ökostromanbieter zu wechseln, zumal die Tarife nicht teurer als der Standardtarif der DEW21 sind.

Selbst initiativ werden und was für die Umwelt tun: Der BUND bietet auch im Jahr 2015 viele Möglichkeiten zum Mitmachen an. Beim Schneiden von Obstbäumen, dem Mähen auf einer Orchideenwiese oder beim gemeinsamen ökologischen Kochen. Näheres in diesem Heft. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Ihr BUND-Team



Streuobstwiesen in Dortmund – Pflege und Schutz

Bunte Blumenwiesen, seltene Tiere, blühende Obstbäume und knackiges Obst zeichnet klassische Streuobstwiesen aus. Auf Streuobstwiesen stehen hochstämmige Obstbäume meist Apfelbäume unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Sorten. Streuobstwiesen sind meist charakterisiert durch eine Bewirtschaftung ohne Einsatz synthetischer Behandlungsmittel. In Dortmund gibt es noch über 100 davon, oftmals leider in einem schlechten Pflegezustand. Deshalb haben wir im letzten Jahr die BUND-Arbeitsgruppe Streuobstwiesen gegründet. Zum 1.01.2015 haben wir zunächst Patenschaften für drei städtische Streuobstwiesen in Kirchderne und Derne übernommen. Das Obst soll für unseren „Echt Dortmunder Apfelsaft“ genutzt werden.

Wir begutachten nach und nach die Streuobstwiesen, bestimmen die Sorten und beschneiden die Bäume. Dort wo Bäume eingegangen sind, werden Nachpflanzungen vorgenommen. Bei neu angelegten Obstwiesen kommt es vor allem auf den richtigen Erziehungsschnitt in den ersten 6-8 Jahren an, damit sie eine tragfähige Krone bilden. Regelmäßiges Mähen oder Beweidung der Wiesen und die Kontrolle der Bäume auf Schäden

durch Verbiss oder Wühlmäuse gehören auch dazu. Wenn diese Maßnahmen erfolgreich waren, können bei einigen Sorten nach 5 Jahren die ersten Äpfel geerntet werden. Manche Sorten lassen sich aber auch 10 Jahre Zeit bis zum ersten Ertrag. Dieser Zeitrahmen ist in unserer schnelllebigen Zeit fast unvorstellbar. Danach beschert uns ein Apfel-Hochstamm bei guter Pflege 60 bis 80 Jahre lang fast jedes Jahr eine Ernte. Die Anlage einer Streuobstwiese ist also ein Generationenprojekt.

Um das Thema bekannter zu machen und den Kreis der Aktiven zu erhöhen, führen wir in diesem Jahr zwei Obstbaumschnittseminare durch (s. Seite 2). Großen Anklang fand unsere Präsentation heimischer Apfelsorten auf dem Kastanienfest im Rombergpark. Wir werden dort auch in diesem Jahr am 11. Oktober wieder am BUND-Stand vertreten sein.

Wer Lust und Interesse an der Mitarbeit in der AG Streuobstwiesen hat, kann sich gerne im BUND-Büro melden unter Tel. 162824 oder per Mail: BUNDteam@bund-dortmund.de.

Jochen Helle, Obstgehölzpfleger und
Leiter der AG Streuobstwiesen



Heimische Apfelsorten

Der **BUND** empfiehlt für die Anpflanzung von Apfelbäumen folgende heimische Sorten:

Boskoop, Westf. Gülderling, Rhein. Bohnapfel, Jakob Lebel, Kaiser Wilhelm, Rote Sternrenette, Klarapfel, Landsberger Renette, Luxemburger Triumph, Berlepsch, Rheinischer Winterrambur, Gravensteiner, Graue Herbstrenette, Krügers Dickstiel, Biesterfelder Renette, Dülmener Rosenapfel, Edelborsdorfer, Fiebers Erstling, Gelber Münsterländer Borsdorfer, Jakob Fischer, Martens Sämling, Ontario, Schöner aus Nordhausen, Westfälische Tiefblüte, Riesenboiken, Roter Münsterländer Borsdorfer, Wöbers Rambur.

Weitere Infos zum Thema Äpfel:

www.streuobstapfel.de

www.bund-lemgo.de/bezugsquellen-alte-obstsorten.html



Der richtige Schnitt für die perfekte Krone!

Praxis-Seminare:
Einführung in den Obstbaumschnitt

Im Mittelpunkt der Seminare steht das Erlernen der verschiedenen Schnitttechniken an Bäumen, die nach einer theoretischen Einführung auf einer Streuobstwiese vorgeführt werden. In diesem Schnittkurs vermittelt Obstgehölzpfleger Jochen Helle die Schnitttechnik für junge Obstbäume in Theorie und Praxis. Für den Praxisteil auf der Obstwiese bitte wetterfeste Kleidung und eigenes Werkzeug (soweit vorhanden) mitbringen.

Wann? 7. Feb. 2015, 10:00–16:00 Uhr

Wo? Botanischen Garten Rombergpark, Verwaltungsgebäude (Am Rombergpark 49b). Praxis auf der Streuobstwiese des Schulbiologischen Zentrums.

Wann? 7. März 2015, 10.00–16.00 Uhr

Wo? Ort bitte erfragen

Für beide Seminartermine gilt jeweils:

Leitung: Jochen Helle

Kosten: 20 Euro (für Nicht-Mitglieder), 5 Euro (für **BUND**-Mitglieder), kostenlos für künftige Obstbaumpfleger, die in der AG Streuobstwiesen mitarbeiten.

Anmeldung: BUNDteam@bund-dortmund.de oder Tel. 0231 162824

Echt Dortmunder Apfelsaft - wieder eine gute Ernte

Auch im vergangenen Jahr haben wir wieder Äpfel für die Produktion unseres Apfelsaftes genutzt. Mittlerweile gibt es fast 20 Stammkunden, die ihre Äpfel überwiegend selbst pflücken und zur Abholung bereitstellen. Die **Ernte 2014 ergab fast 4000 kg**, die erstmals in der Obstsaftkellerei Möller in Recklinghausen zu über 200 Kisten „Echt Dortmunder Apfelsaft“ verarbeitet wurden.

Der Apfelsaft ist derzeit im Handel erhältlich bei:

Kornhaus Naturkost

Lindemannstr. 14, DO-Mitte, Tel. 0231 102041

Hofladen Sprave

Husener Str. 131, DO-Husen, Tel. 0231 281344

Ferner wird unser Apfelsaft ausgeschenkt im:

Café Aufbruch

Hintere Schildstr. 18, 44263 DO-Hörde, Tel. 0231 433809



Projektgruppe Geocaching – Rückblick und Ausblick

Geocaching, die satellitengestützte Schatzsuche, erfreut sich großer Beliebtheit. Sie ist ein spannendes und geeignetes Medium, Kinder und Jugendliche in die Natur zu locken.

Die Resonanz auf unsere Pressenotiz im letzten Jahr war groß. So konnten wir zwei GPS-Touren über das ehemalige Stahlwerksgelände Phoenix-West in Hörde mit interessierten Kindern zwischen neun und zwölf Jahren durchführen.

Jeweils zwei Kinder bekamen ein GPS-Gerät und ein so genanntes „Roadbook“ mit Erläuterungen. An sieben Stationen wurden Aufgaben gelöst, die etwas mit den dort lebenden Tieren und Pflanzen zu tun hatten. Mit der richtigen Antwort erhielten die Kinder neue Koordinaten, die sie zur nächsten Station führten. Und am Ende der Tour musste eine Dose mit einer Überraschung gefunden werden. Auch in diesem Jahr werden wir wieder eine Geocaching -Veranstaltung in Hörde durchführen. Ein weiteres Projekt ist in Planung. Näheres dazu im Frühjahr auf unserer Internetseite.



Geocaching auf Phoenix-West

Kontakt: Petra Liebehenz peliebehenz@t-online.de oder bundteam@bund-dortmund.de

Unser Geocaching -Projekt ausgezeichnet!

Mit dem Naturschutzpreis der Bezirksregierung wurde am 27. Oktober 2014 unser Geocaching -Projekt auf dem ehemaligen Stahlstandort Phoenix-West in Hörde ausgezeichnet. Unter dem Motto "Naturschutz digital" hatte der RP Arnsberg zum fünften Mal seinen Naturschutzpreis ausgeschrieben. Aus den Händen von Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann erhielt Petra Liebehenz eine Urkunde über den 2. Preis verbunden mit einem Preisgeld von 500 Euro. Mit dem Projekt soll Kindern das Thema Industriebrachen im Ruhrgebiet näher gebracht werden.



**EINLADUNG ZUR
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
DONNERSTAG, 19. FEBRUAR 2015
19:00 UHR**

Union Gewerbehof,
Huckarder Str. 12,
in der Cafeteria (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte zum abgelaufenen Jahr
3. Bericht aus dem Landesverband
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des BUND-Teams
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Anschließend bieten wir einen Vortrag :

Franco Cassese (Biostation Hagen)
zum Thema: „Artenschutz an Gebäuden – Beispiele aus Dortmund“.

Gäste sind herzlich willkommen.

Wie jedes Jahr gibt es Biobrot mit Butter und Salz, Kaffee und Tee.



Fahrradsternfahrt Dortmund 2015

Am Sonntag, 21. Juni 2015, dem bundesweiten Aktionstag "Mobil ohne Auto", gibt es wieder eine Fahrradsternfahrt in Dortmund mit dem Friedensplatz als Ziel. Geführte Zulaufrouen führen die Teilnehmer wieder sternförmig ins Dortmunder Zentrum – aus Bochum, Castrop-Rauxel, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hagen, Hamm, Herne, Iserlohn, Münster, Oberhausen, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Kreis Unna, Waltrop, Werl und Wuppertal.

Organisiert wird die Fahrrad-Sternfahrt Dortmund 2015 wieder von ADFC und VCD, dem Umweltamt und der Dortmund-Agentur der Stadt Dortmund, dem Fahrrad-Netzwerk VeloCityRuhr, der Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt VeloKitchen aus der Dortmunder Nordstadt sowie weiteren Vereinen und Privatpersonen.

Unsere Kreisgruppe ist wie in den vergangenen Jahren mit einem Infostand auf dem Friedensplatz vertreten, an dem wir den „Echt Dortmunder Apfelsaft“ ausschenken.

Aktuelle Informationen gibt es fortlaufend unter velocityruhr.net, facebook.com/sternfahrt.dortmund und auf Anfrage an sternfahrt-dortmund@velocityruhr.net.



Hofladenradtour 2015 in den Dortmunder Nordwesten

Wer regionale Produkte kauft, schont das Klima. Zusammen mit dem ADFC radeln wir auch 2015 wieder dem Klimawandel davon. Die Radtour führt am 12. September 2015 in den Dortmunder Nordwesten, u.a. durch den Rahmer Wald und das Naturschutzgebiet Im Siesack. An der Stadtgrenze zu Castrop-Rauxel wollen wir einen Abstecher zum Hochwasserrückhaltebecken der Emschergenossenschaft machen.

Treffpunkt ist um 12.00 Uhr der Revierpark Wischlingen (Aktivarium). Anreise auch per Bahn mit der S-Bahn S2 möglich. Dauer ca. 4 Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro. Für Mitglieder von ADFC und BUND ist die Tour kostenlos.

Anmeldung: Tel. 162824 oder Mail: BUNDteam@bund-dortmund.de



Heidefest im Rombergpark

Auch im Jahr 2015 beteiligt sich der BUND wieder am Heidefest im Botanischen Garten Rombergpark. Nach dem großen Interesse wird auch wieder Hermann Hunfeld zum Thema Wildbienen Rede und Antwort stehen.

Wir stehen am 30. August von 11:00 bis 18:00 Uhr mit unserem Infostand im Rombergpark.

Helfer werden gesucht:

Tel. 162824

Mail: BUNDteam@bund-dortmund.de



Ein Platz für Spatz & Co – Artenschutz an Gebäuden

Seit der Mensch Gebäude errichtet, gehören tierische „Untermieter“ in seine unmittelbare Umgebung. Sei es der Spatz unterm Dach, der Hausrotschwanz in einer Mauernische, der Mauersegler in Dachritzen oder die Fledermaus hinter der Schieferfassade oder auf dem Dachboden. Leider führt eine geänderte Bauweise schon seit längerem dazu, dass Nistmöglichkeiten für die genannten Arten verloren gehen. Bei Neubauten fehlen kleine Nischen und Hohlräume bzw. gehen bei der Wärmedämmung von Altbauten verloren.

Dass sich Wärmedämmung und Artenschutz nicht ausschließen müssen, zeigt das Projekt des *BUND* mit dem Titel „Ein Platz für Spatz & Co“. Franco Cassese vom *BUND* zeigt Immobilienbesitzern Wege auf, wie sie trotz einer energetischen Sanierung ihres Gebäudes mit Hilfe spezieller Nistkästen Brutplätze erhalten bzw. im Rahmen der Sanierung neu schaffen können.

Das Artenschutzprojekt wurde von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen (SUE), dem *BUND* NRW und der Kreisgruppe Hagen sowie der Biologischen Station Hagen ins Leben gerufen. Eines der Ziele ist es, Wohnungsgenossenschaften und -gesellschaften in NRW zu gewinnen, die bei anstehenden

Wärmedämmmaßnahmen Nisthilfen in die Fassade integrieren.

Ein weiteres Ziel besteht darin, in allen Kreisen und kreisfreien Städten mindestens ein Referenzobjekt zu verwirklichen, um damit den Naturschutzverbänden vor Ort einen Einstieg in dieses Themenfeld zu erleichtern. Erfreulicherweise ist dies in Dortmund gleich an mehreren Stellen gelungen. Die Kooperationspartner hierbei waren die Vivawest GmbH, die Gemeinnützige Baugenossenschaft Dortmund-Lütgendortmund und die Dogewo21.

Häuser, an denen Artenschutzmaßnahmen entsprechend der Aktion umgesetzt werden, können eine besondere Auszeichnung in Form einer bedruckten Metall-Plakette (Format ca. DIN A 5) erhalten, die sichtbar außen an den jeweiligen Häusern befestigt wird.

Was im Rahmen des Projekts aufgrund seiner landesweiten Ausprägung nicht geleistet werden kann, ist die Erhebung von Daten zur Nutzung der integrierten Nisthilfen. Hier bietet sich ein lohnendes Betätigungsfeld für aktive Naturschützer vor Ort und insbesondere auch für „Neueinsteiger“, denn das Artenspektrum der „Gebäudebrüter“ ist überschaubar.



©Andreas Weizel

Projektbüro „Mehr Platz für Spatz & Co“

Franco Cassese
c/o Biologische Station Hagen e.V.
Haus Busch 2
58099 Hagen
Tel. 02331 84888
E-Mail: franco.cassese@bund.net.de

Infos unter:

www.bund-dortmund.de/themen-und-projekte/artenschutz/voegel/
und www.gebaeudebrueterschutz.de

Dort findet sich auch eine Übersicht über die realisierten und geplanten Objekte in Dortmund sowie ein Film **Nisthilfen für Mauersegler** in Dortmund (Naturkanal des NABU)



©Franco Cassese

Vortrag

„Artenschutz an Gebäuden – Beispiele aus Dortmund“

von Franco Cassese (Biostation Hagen, BUND)

19. Februar 2015 um 19:00 Uhr
im Union Gewerbehof, Huckarder Str. 12, in der Cafeteria (Erdgeschoss) im Anschluss an die Jahreshauptversammlung des *BUND* Dortmund.

Exkursion

Gebäudebrüterschutz:

Besichtigung von Nisthilfen an Häusern mit Franco Cassese (Biostation Hagen, BUND)

17. April 2015, 17:00–18:30 Uhr
Treffpunkt: Karl-Zahn-Straße / Ecke Friedrich-Kohn-Straße



Aktivitäten und Erfolge der Naturschutzgruppe

Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“

Wir haben uns 2014 auf die Orchideenwiese im Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“ in Kemminghausen konzentriert. Hier ging es wie immer darum, den Wiesencharakter der Fläche zu erhalten und eine Anreicherung von Nährstoffen zu verhindern. Dazu wurden die Austriebe der Erlen entfernt, invasive Arten wie Herkulesstaude (Riesenbärenklau), Goldrute und Drüsiges Springkraut zurückgedrängt, die Wiese gemäht und das Mähgut abgetragen. Im Fall der Herkulesstaude sind wir stolz auf das Erreichte: Von ehemals 6 Standorten sind 3 beseitigt – ein gutes Ergebnis nach 10 Jahren konsequenter Arbeit. Unsere Vorgehensweise hat sich bewährt: Durch frühzeitiges Ausstechen an zwei Terminen im Frühjahr kommen die Stauden nicht mehr zum Blühen und Fruchten. Wir sind zuversichtlich, auch noch die letzten Vorkommen eliminieren zu können.



Von der Vielfalt der Pflanzenarten, die die Feuchtwiese beherbergt, sind wir immer wieder beeindruckt. Jedes Jahr sieht die Wiese zur Blütezeit etwas anders aus, denn die Anteile der einzelnen Arten am Gesamtbestand wandeln sich ganz leicht, abhängig von Witterung, Bodenverhältnissen und Konkurrenzdruck. Besonders auffallend war im letzten Jahr die Zunahme des seltenen Riesen-Schachtelhalms. Dieser bewohnt gern die Verlandungsregionen entlang von Gewässern. Seine Ausbreitung in die Orchideenbestände hinein könnte ein Indiz dafür sein, dass das Gelände – einstmals durch Bergsenkung entstanden – sich weiter absenkt. Auch an anderer Stelle gibt es Hinweise hierauf.

Die Orchideen ihrerseits waren mit etwa 530 gezählten (blühenden) Exemplaren wieder reichlich vorhanden. Über den Rückgang im Vergleich zu 2013 machen wir uns keine Sorgen – gewisse Schwankungen im Bestand sind durchaus natürlich. Bemerkenswert: Aufgrund des sehr

milden Frühjahrs hatten die Orchideen ihre Entwicklung recht früh abgeschlossen – sie waren den Goldruten zeitlich weit voraus.

Zu ungebetenem menschlichen Besuch kommt es auch auf dieser Wiese, wie wir leider feststellen mussten. Immer wieder schlagen Angler ihre Lager am nahegelegenen Süssgelsee auf und schrecken auch nicht davor zurück, sich ihren Platz am See von Gebüsch frei zu schneiden. Spaziergänger und Hundehalter schlagen sich von Süden kommend durch das unwegsame Gelände und hinterlassen deutlich sichtbare Trampelpfade. Unser Wunsch an die Stadt Dortmund wäre, hier für eine Absperrung zu sorgen. Auch eine weitergehende Kennzeichnung des Naturschutzgebietes mit entsprechenden Schildern könnte helfen. Dringend nötig ist auch das Zurückschneiden der randlich vordringenden Gehölze. Dies käme der Wiese zugute und würde uns den Kampf gegen die Herkulesstaude und das Drüsige Springkraut erleichtern.

Wannebachtal

Auf der Orchideenwiese im Wannebachtal beschränkte sich unser Einsatz auf die Kontrolle und Reinigung der Vogel-Nistkästen. Aufgrund unseres Personalengpasses wird die Wiese derzeit nicht von uns gepflegt. Stattdessen kümmert sich das Umweltamt der Stadt Dortmund um die Fläche. Durch Baumfällungen konnte eine Vergrößerung der Wiesenfläche erreicht und die Beschattung der Teiche verringert werden. Das Schnittgut wurde im Süden der Wiese als langgestreckter Wall aufgeschichtet und soll Spaziergänger daran hindern, die Wiese zu betreten. Dennoch ist der Besucherdruck jetzt sehr viel höher als in den früheren Jahren, weil gleichzeitig der Zaun im Westen sowie die eigens von uns gepflanzte mehrreihige Hecke im Norden entfernt worden sind. Spaziergänger laufen nun völlig ungehindert von Westen und Norden auf die Fläche; es sind mehrere deutliche

Trampelpfade entstanden, die direkt in das empfindliche, sumpfige Gebiet bei den Teichen führen. Eine Absperrung ist hier dringend vonnöten.

Die Belegung Vogel-Nistkästen war in diesem Jahr nicht ganz so gut wie sonst. Viele der selbstgebauten Kästen aus Holz sind schon in die Jahre gekommen und mussten repariert werden. Es zeigt sich immer wieder, dass das Dach die größte Schwachstelle der selbstgebauten Holznistkästen ist. Witterungsbedingt fängt es bereits nach ein paar Jahren an, morsch zu werden und schließlich durchzufallen. Spätestens dann muss das Dach komplett erneuert werden, da andernfalls die Feuchtigkeit in die Seitenwände und den Innenraum eindringt und den gesamten Nistkasten derart in Mitleidenschaft ziehen würde, so dass er unrettbar verloren wäre. *Ulla Trojan*

BUND kocht: Klimaschutz in Topf und Pfanne



„Klimaschutz in Topf und Pfanne“ - Ökologisch Kochen

Veranstaltung: 151-55028

Leitung: Hermann Wölke (BUND)

Termin: 28.02.2015, 11:00-16:00 Uhr

Ort: VHS Löwenhof, L305, Hansastr. 2-4, 44137 Dortmund

Entgelt: 19,50 Euro

Anmeldung: www.vhs.dortmund.de > Politik, Gesellschaft, Ökologie > Ökologie

Schnell ausgebucht war unser letzter Kochkurs, den wir im November in der Küche der Volkshochschule veranstalteten.

Unter dem Motto „Klimaschutz in Topf und Pfanne“ bereiteten wir gemeinsam mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vegetarische – überwiegend vegane – Gerichte zu. Auf selbst gebackenem Dinkelbrot schmeckten uns der Rote-Linsen-Aufstrich, die Pilz-Walnut-Creme, der Radischen-Stangensellerie-Aufstrich und der Auberginen-Kaviar. An Hauptgerichten bereiteten wir einen Beta-Carotin-Stampf und eine Auberginen-Lasagne zu. Zum Dessert gab es Rotweibirnen und einen Apfelaufbau. Die Zutaten hatten wir wie üblich an Bioständen auf dem Wochenmarkt und im Bioladen eingekauft. Sie stammten fast vollständig aus der Region und der Saison. Informationen zur Klimabilanz von Nahrungsmitteln und zu Einkaufsmöglichkeiten rundeten die Veranstaltung ab. Wir freuen uns auf den nächsten **Kochtermin am 28.2.2015** in der Volkshochschule (s. Kasten).

Kontakt:

Hermann Wölke, Tel. 0163 8359928

Lecker is dat!

Rezept: Auberginen-Lasagne mit Kichererbsencreme und Rote-Bete-Topping

1 Aubergine
1 Knoblauchzehe
3 EL Olivenöl
jodiertes Meersalz
250 g gekochte Kichererbsen
50 g Cashewmus
1/2 TL Kurkuma
30 ml Leitungswasser
280 g Rote Bete
1 EL frisch gepresster Zitronensaft
1/2 TL Reissirup
schwarzer Pfeffer aus der Mühle
1/4 Bund Schnittlauch

Die Aubergine waschen und mit einer Brotmaschine längs in ca. 0,5 cm dicke Scheiben schneiden. Knoblauch schälen und fein hacken. Auberginenscheiben

mit einer Mischung aus 2 EL Olivenöl, Knoblauch und 1/4 TL Salz einreiben und auf einem mit Backpapier belegten Blech auf der mittleren Schiene bei 220 Grad im Backofen backen, bis sie weich sind. In der Zwischenzeit Kichererbsen waschen, abtropfen lassen und mit Cashewmus, Salz, Kurkuma und Mineralwasser im Mixer oder mit dem Pürierstab pürieren. Rote Bete abtropfen lassen und in kleine Würfel schneiden, mit Zitronensaft, dem restlichen Olivenöl und Reissirup vermengen und mit Salz und Pfeffer kräftig würzen. Auberginenscheiben mit Kichererbsenmus schichten. Als Topping die Rote Bete darüber verteilen. Schnittlauch waschen und die Lasagne damit garnieren.



Weitere Rezepte können auf unseren Internetseiten herunter geladen werden: www.bund-dortmund.de > Arbeitsgruppen > AG Klimaschutz & Energie



©Eckhard Althaus

Jetzt erst recht wechseln zum „echten“ Ökostromanbieter!

Nach dem Ratsbeschluss zur weiteren Beteiligung der RWE an der Dortmunder Stromversorgung fordert das Bündnis DEW kommunal die Kunden der DEW21 zum Wechsel zu einem der vier Ökostrom-Anbieter auf: **Naturstrom AG, LichtBlick, Greenpeace Energy und Elektrizitätswerke Schönau (EWS)**. Diese erfüllen die harten Kriterien der Umweltverbände:



1. keinerlei eigentumsrechtliche Verflechtung mit Stromkonzernen, die Atom- oder Kohlekraftwerke betreiben oder mit Strom aus solchen Quellen handeln,
2. keine Lieferung von Strom aus Atom- oder Kohlekraftwerken. Das Stromangebot muss mindestens zu 50 % aus erneuerbaren Energien; die restlichen (bis zu) 50 % dürfen aus gasbetriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen kommen,
3. bundesweite Verfügbarkeit.

Die Tarife sind teils sogar günstiger als bei DEW21. Der Wechsel ist ganz einfach. Ein paar Klicks im Internet, den Antrag online ausfüllen oder ausdrucken und abschicken – und fertig ist der persönliche Umstieg auf erneuerbare Energien.

Tipp: Der **BUND** profitiert von jedem neuen Naturstrom-Kunden. Naturstrom zahlt pro Wechsel 25 Euro an den BUND-NRW, sofern das Online-Formular genutzt wird:

Infos und Strompreisrechner: www.bund-dortmund.de/oekotipps/oekostrom

Der 11. Dezember 2014 in Dortmund: Schwarzer Tag in der Geschichte der Umwelt- und Klimaschutzpolitik

Dortmund ist nicht zu helfen. Diese Stadt rühmt sich, Klimaschutz und Fairem Handel verpflichtet zu sein. Und sie hat einen aufwändigen Prozess zur Erstellung eines „Masterplans Energiewende“ auf den Weg gebracht. Aber in Sachen Stromverbrauch und -erzeugung, einem der Haupttreiber der Treibhausgase, schaltet sie auf stur.

Auch im zweiten Anlauf ist es nicht gelungen, Rat und Verwaltung dafür zu gewinnen, die hiesige Energieversorgung umzubauen und dafür die Stromehe mit RWE zu beenden. Eine rein kommunale DEW21? Für Sierau, Prüsse, Monegel und Co. scheinbar undenkbar. Wir werden uns doch nicht die Finger verbrennen und uns mit der mächtigen RWE anlegen ... Wär' schließlich schad' um die schönen Spesen! Noch einmal funktionierte die alte Kohle-Connection zwischen SPD, Gewerkschaften und Energiewirtschaft im Ruhrgebiet. Gemäß den Beschlüssen vom 11. Dezember wird RWE einen maßgeblichen Einfluss auf die hiesige Energie- und Wasserversorgung behalten. Diesmal sogar unbefristet, aufkündbar frühestens nach 25 Jahren. Auf das von ihm eingeschossene Kapital erhält der Konzern künftig eine (garantierte) Mindestverzinsung von 11,5 Mio. Euro pro Jahr (22,2 %). Zusammen mit den Erlösen aus den Stromlieferungen und aus Net-

zentgelten für ihn immer noch ein super Geschäft.

Vorausgegangen waren einjährige „Verhandlungen“ zwischen den beiden Gesellschaftern. Verhandlungen in Anführungsstrichen, denn in Wirklichkeit wurde da ausschließlich um Einfluss und Einnahmen geschachert, hinter verschlossenen Türen, alles andere zählte nicht. Selbst die „Entfristung“ der Ehe lässt man sich versilbern, in Form einer 20-Millionen-Prämie an die Stadt (bzw. DSW21). Ein eher unappetitlicher Vorgang. Mit Vernunft hatte das nichts mehr zu tun. Für die umweltbewussteren Teile der Bürgerschaft und ganz besonders für uns als Bündnis – nach jahrelangem Bemühen, einen solchen Ausgang abzuwenden – eine bittere Pille.

Es gibt nach diesen Beschlüssen jedenfalls keinen Grund mehr, der DEW die Stange zu halten (ohne die Verdienste von DEW-Chef Brinkmann um eigene Erzeugungskapazitäten im Bereich der Erneuerbaren schmälern zu wollen). Wieso dabei helfen, die Kassen von RWE zu füllen? Deshalb sollten umweltbewusste Verbraucher nun zu einem der vier Ökostromanbieter wechseln (s. Artikel auf dieser Seite). Merke: Wo DEW21 draufsteht, ist auch in Zukunft 40 % RWE drin! *Heiko Holtgrave, Bündnis DEW-kommunal, www.dew-kommunal.de*



Frackingfreie Gemeinde – BUND regt Ratsbeschluss an

Die Stadt Dortmund soll dem Bündnis „Frackingfreie Gemeinde“ beitreten und sich per Ratsbeschluss gegen das Fracking aussprechen. Das haben wir in Schreiben an die Ratsfraktionen und den Oberbürgermeister angeregt. Zwar gibt es derzeit keine konkreten Pläne für Dortmund, aber im Ruhrtal hat sich bereits die Firma Wintershall die Rechte für Probebohrungen gesichert. Die Nachbarkommunen Kamen, Hamm, Hagen, Schwerte und der Ennepe-Ruhr-Kreis haben bereits durch politische Beschlüsse das Fracking auf ihrem Stadt- bzw. Kreisgebiet abgelehnt.

Infos: www.bund-dortmund.de > themen-und-projekte > klimaschutz-energie

Erfolg: REWE-Supermarkt in Dorstfeld kommt nicht



Der geplante REWE-Supermarkt auf der Frerichwiese am Dorstfelder Hellweg in Unterdorstfeld kommt nicht. Zwar will die Stadt weiterhin einen Supermarkt an diesem Ort, aber ein möglicher Baubeginn rückt in weite Ferne.

Grund ist eine erfolgreiche Klage gegen den Bebauungsplan, die wir unterstützt hatten. Das Oberverwaltungsgericht Münster stellte in seinem Urteil fest, dass der Markt nicht im beschleunigten Verfahren erstellt werden dürfe. Es verlangt eine Umweltverträglichkeitsprüfung wegen der durch den Markt zu erwartenden Lärmbelastung. Zudem hat die REWE-Gruppe mitgeteilt, dass sie an diesem Standort kein Interesse mehr hat, weil ihr

die genehmigten 940 qm Fläche und die 73 Stellplätze nicht ausreichen.

Wir begrüßen diese Entwicklung und fühlen uns in unserem langjährigen Einsatz für den Erhalt der Grünfläche gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Dorstfeld aktiv“ bestätigt. Kritisch sehen wir die Absicht der Stadt, weiterhin an der Versiegelung des Geländes festzuhalten. Wir fordern die Politik – insbesondere die Ratsfraktionen von SPD und CDU sowie die Bezirksvertretung Innenstadt-West – auf, das OVG-Urteil zum grundsätzlichen Überdenken der Planung zu nutzen und auf der Grünfläche die widerrechtlich erfolgte Abholzung der Gehölze durch neue Bäume unverzüglich zu ersetzen.

Müllsammelaktion in Kemminghausen am 21.2.2015

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Müllsammelaktion von *BUND*, Jägern und Landwirten im Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“ statt.

Samstag, 21. Februar 2015, 9:45 bis ca. 13:00 Uhr mit anschließendem Imbiss

Treffpunkt: Hof Schulte-Uebbing, Brechtener Str. 38

Dauer: ca. 2 Stunden mit anschließendem Imbiss auf dem Hof.

Kontakt: Dirk Schulte-Uebbing, Tel. 0172 2308441, www.hof-schulte-uebbing.de



„App in die Natur“

Mit Hilfe einer neuen Smartphone-App www.app-in-die-natur.nrw.de können Informationen zu allen NRW-Schutzgebieten abgerufen werden, u.a. zu den Dortmunder Naturschutzgebieten.

Die App enthält Informationen zu über 3.600 Natur-, FFH- und Vogelschutzgebieten, 5.000 Alleen und 60.000 unter Schutz stehenden oder schützenswerten Lebensräumen aller Größen für seltene Tier- und Pflanzenarten.

Informationen zu den 26 Dortmunder Naturschutzgebieten gibt es auch auf den Internetseiten unserer Kreisgruppe: www.bund-dortmund.de/themen-und-projekte/naturschutz-landschaft/naturschutzgebiete.

FRUCHTBARE ERDE

Naturkostfachgeschäft
Saarlandstraße 62
44139 Dortmund
Tel.: 02 31/12 50 12
Fax: 02 31/10 38 64

GmbH

Bio-Center
Stockumer Str. 412
44227 Dortmund
Tel.: 02 31/9 76 69 36
Fax: 02 31/9 76 69 37

Seit 30 Jahren das Naturkosterlebnis in Dortmund

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter:
www.fruchtbare-erde.de





Naturkundliche Wanderung „Rund um Barop“

Zu einer naturkundliche Wanderung „Rund um Barop“ lädt der *BUND* am Sonntag, den 3. Mai 2015 ein. Die Wanderung dauert etwa drei Stunden. Start ist um 10:45 Uhr an der S-Bahn-Station Barop (S 5) an der Baroper Bahnhofstraße. Von dort geht es zunächst zum renaturierten Rüplingsbach, der das Naturschutzgebiet „An der Panne“ begrenzt. Mit Glück können wir dort den Eisvogel sehen. An der Ostenbergstraße betreten wir den Umweltkulturpark und besichtigen u.a. eine Streuobstwiese. Wir überqueren den neuen Straßenzug Vogelpothsweg/Gardenkamp und wandern ins Rahmkeachtal. Von dort machen wir einen Abstecher auf den Campus Nord mit der H-Bahn. Nach einer Einkehr in ein Lokal wandern wir weiter ins Tiefenbachtal und gelangen am Bezirksfriedhof Menglinghausen vorbei an unseren Ausgangspunkt zurück.

Leitung: Thomas Quittek.

Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Nicht-Mitglieder zahlen 3 Euro.



Exkursion in die Diepholzer Moorniederung

Am 14. Juni 2015 fahren wir ganztägig in die Diepholzer Moorniederung und besichtigen dabei auch die Ausstellung „Moorwelten“ im neuen Europäischen Fachzentrum Moor und Niederung (EFMK).

Wir fahren mit der Moorbahn ins Neustädter Moor zum Naturerlebnispfad „Moorpadd“ und wandern dann zum großen Turm im Neustädter Moor. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen im EFMK. Die *BUND*-Kreisgruppe Dortmund unterhält seit vielen Jahren eine Patenschaft zu einer Moorschnucke, eine spezielle Schafrasse, die den Bewuchs am Rande des Moores kurz hält.

Für diese Exkursion ist eine Anmeldung erforderlich (bundteam@bund-dortmund oder Tel. 0175 7738132), da die Plätze begrenzt sind und wir mit PKW anreisen. Start ist voraussichtlich um 9:00 Uhr, Rückkehr gegen 18:00 Uhr.



©Hermann Hirsch

BUND-Jahresprogramm 2015



Januar

- M** 15.01. **Monatstreffen:** (weitere Termine siehe unten) *BUND*-Büro im Union Gewerbehof
19-21 h

Februar

- K** 07.02. **Praxisseminar „Einführung in den Obstbaumschnitt“**
10-16 h
Treffpunkt: Botanischer Garten Rombergpark - Verwaltungsgebäude (Am Rombergpark 49b) - Leitung: Jochen Helle
Kostenbeitrag: Nicht-Mitglieder 20 Euro, *BUND*-Mitglieder 5 Euro. Mitglieder der AG Streuobstwiesen: kostenlos.
Anmeldung: BUNDteam@bund-dortmund.de oder Tel. 0231 162824

- M** 19.02. **Jahreshauptversammlung**
19-21 h
Cafeteria im Union Gewerbehof

- I** 20.02. **Atommüll ohne Ende.** Wie geht die Gesellschaft mit den stahlenden Abfällen aus Atomkraftwerken um?
19-21 h
Vortrag von Jochen Stay (Organisation „ausgestrahlt“)
Gemeinsame Veranstaltung von *BUND* und IPPNW (Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges und in sozialer Verantwortung e.V.). Auslandsgesellschaft NRW, Steinstr. 48, 44147 Dortmund

- A** 21.02. **Müllsammelaktion in Kemminghausen**
9.45-12
Treffpunkt: Hof Schulte-Uebbing, Brechtener Str. 38 (s. Seite 9)

- K** 28.02. **Klimaschutz in Topf und Pfanne – Kochen mit dem BUND**
11-16 h
Volkshochschule Löwenhof, Hansastr. 2-4, 44137 Dortmund, Raum L305
Kostenbeitrag: 19,50 Euro
Anmeldung: www.vhs.dortmund.de

März

- K** 07.03. **Praxisseminar „Einführung in den Obstbaumschnitt“**
10-16 h
Treffpunkt: Ort bitte erfragen
(Konditionen s. Seminar am 7. Februar)

April

- E** 17.04. **Gebäudebrüterschutz**
17-18.30 h
Besichtigung von Nisthilfen an Häusern mit Franco Cassese (Biostation Hagen)
Treffpunkt: Karl-Zahn-Straße / Ecke Friedrich-Kohn-Straße

Mai

- E** 03.05. **Naturwanderung rund um Barop**
10.45-14 h
Rüpingsbach, NSG An der Panne, Rahmkebachtal, Tiefenbachtal
Treffpunkt: S-Bahn-Station DO-Barop, Baroper Bahnhofstr., Leitung: Th. Quittek
Kostenbeitrag: 3 Euro (für Nicht-Mitglieder), kostenlos (für Mitglieder)

Juni

- E** 14.06. **Exkursion in die Diepholzer Moorniederung**
ganztägig
Mit Besichtigung des Europäischen Fachzentrums Moor und Niederung
PKW-Abfahrt nach Wagenfeld-Ströhen: 9.00 Uhr, Rückkehr: gegen 18.00 Uhr
Anmeldung: 0231 162824

- I** 21.06. **3. Fahrradsternfahrt mit BUND-Stand** auf dem Friedensplatz, DO-Mitte.
ab 13.00 h
Von den umliegenden Städten gibt es wieder geführte Zulaufwegen zum Friedensplatz. Näheres siehe Seite 4 und Infos unter: www.fahrradsternfahrtortmund.wordpress.com

- I** 27.06. **Tag der Vereine 2015**
10-15 h
Vorplatz der Reinoldikirche, DO-Mitte

August

- I** 30.08. **Heidefest im Rombergpark**
10-17 h
DO-Brünninghausen, Infostand zum Thema „Wildbienen“ (mit Hermann Hunfeld)

September

- K** 5.-6.09. **Umweltbildung in der Offenen Ganztagsschule für Multiplikator/innen**
jeweils 10-17 h
Fortbildungsseminar zur Entwicklung eines umweltpädagogischen Angebots
Dortmund, Haus der Vielfalt, Beuthstraße 21
Leitung: Doris Baum & Kristin Mindemann (*BUND*)
Kostenbeitrag: 90 Euro (für Nicht-Mitglieder), 75 Euro (für *BUND*-Mitglieder) inkl. Material- und Verpflegungskosten
Anmeldung: www.bund-nrw.de/termine

- E** 12.09. **Hofladenradtour in den DO-Nordwesten**
12-16 h
Veranstalter: *BUND* und ADFC
Treffp.: Revierpark Wischlingen, Aktivarium
Leitung: Karl-Heinz Kibowski und Thomas Quittek

- A** 26.09. **Apfelernte (Teil 1)**
ab 10 h
Infos unter: www.bund-dortmund.de

- A** Sep- **Geocaching auf Phoenix-West (8-12 J.)**
tember
Anmeldung: Petra Liebehenz, Tel. 778813, Termin wird noch bekanntgegeben.

Oktober

- I** 11.10. **Kastanienfest im Rombergpark**
11-18 h
Rombergpark, DO-Brünninghausen
Vorstellung heimischer Apfelsorten mit Jochen Helle und Gerhard Hettwer

- 17.10. **Apfelernte (Teil 2)**
ab 10 h
Infos unter: www.bund-dortmund.de

Termine der BUND-Monatstreffen im BUND-Büro:

Jeden 3. Donnerstag im Monat: 15.1., 19.2. (JHV), 19.3., 16.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8., 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2015, immer um 19 Uhr im Union Gewerbehof, Huckarder Str. 8





Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte

BUND aktiv

Naturschutzgruppe

Ulla Trojan, Tel. 0231 813642

Planung

Thomas Quittek, Tel. 0175 7738132

Klimaschutz

Gabi Rechmann, Tel. 0231 285731

Nachhaltige Ernährung

Hermann Wölke, Tel. 0163 8359928

Projekt „GeoCaching“

Petra Liebehenz, Tel. 0231 778813

Streuobstwiesen

Jochen Helle, Tel. 0231 554510

BUND-Treffen

der Kreisgruppe finden jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr im **BUND**-Büro, Huckarder Str. 8 (Union Gewerbehof), statt.

BUND-Adresse

BUND für Umwelt und Naturschutz
Deutschland, Landesverband NRW e.V.
Kreisgruppe Dortmund
Huckarder Str. 8, 44147 Dortmund
www.bund-dortmund.de
www.facebook.com/bund.dortmund
BUNDteam@bund-dortmund.de
Tel. 0231 162824

Spenden

BUND Landesverband NRW e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ: 370 205 00
IBAN: DE26 3702 0500 0008 2047 00
BIC: BFSWDE33XXX
bitte mit dem Vermerk angeben:
„zugunsten Kreisgruppe Dortmund“

Impressum

Redaktion: Thomas Quittek

Fotos: ©**BUND** bzw. anders vermerkt

Satz und Layout: Rita-Maria Schwalgin

Druck: Rixe, Dortmund

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



BUND im Netz

Wir erweitern laufend unser Angebot im **Internet**, www.bund-dortmund.de. Hier finden Sie aktuelle Termine, Berichte aus den Arbeitsgruppen, Ökotipps, Adressen von Hofläden, Naturkostläden oder Beschreibungen der Naturschutzgebiete.

Neu ist unser **E-Mail-Newsletter**, in den Sie sich eintragen lassen können, wenn Sie laufend über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus der Kreisgruppe informiert werden wollen. Natürlich können Sie den Newsletter auch wieder abbestellen: www.bund-dortmund.de/aktivwerden/newsletter.

Wir sind auch im sozialen **Netzwerk Facebook** vertreten.

Unter <https://www.facebook.com/bund.dortmund> werden aktuelle Termine, Aktionen und Petitionen gepostet. Wir freuen uns auf rege Nutzung und Rückmeldungen. Interessierte, die als Redakteure mitmachen wollen, melden sich bei uns: BUNDteam@bund-dortmund.de.



STELLENANZEIGE

Wir möchten expandieren, um uns künftig noch intensiver für Natur und Umwelt in Dortmund einzusetzen. Dafür suchen wir:

FRISCHLUFTLIEBHABER: Mit der Naturschutzgruppe mähen Sie am Wochenende unsere Orchideenwiesen, kontrollieren Nistkästen oder pflegen Amphibienteiche auf den von uns betreuten Wiesen.

KLIMASCHÜTZER: Hier ist Überzeugungskraft gefragt. Bei regionalen Klimaaktionen oder Kooperationen vor Ort machen Sie auf die Probleme des Klimawandels aufmerksam und geben Tipps für den Klimaschutz im Alltag.

STADTPLANER: Dortmund soll grüner werden, sagen Sie. Dann sind Sie in der Planungsgruppe richtig, die sich mit Stellungnahmen zu Bauvorhaben für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt einsetzt.

Natürlich sind Sie auch bei uns herzlich willkommen, wenn Sie sich auf anderen Gebieten des Umweltschutzes engagieren möchten.

KONTAKT: bundteam@bund-dortmund.de, Tel. 0231 162824
oder kommen Sie einfach zu einem unserer Treffen